

Schutz der EU-Außengrenzen

Robert Strondl, Leiter des Referats Exekutivdienst im BMI und österreichischer Vertreter im Verwaltungsrat der EU-Grenzschutzagentur Frontex, wird mit 1. April 2008 den Vorsitz im höchsten Steuerungsgremium von Frontex übernehmen.

Die „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ (Frontex) wurde 2005 in Warschau errichtet. Unter der Leitung des Exekutivdirektors, des finnischen Brigadiers Ilkka Laitinen, hat die Agentur seitdem kontinuierlich analytische, operative und administrative Ressourcen aufgebaut. Mittlerweile arbeiten für Frontex 130 Personen, darunter fünf Österreicher.

Oberstes Gremium zur Steuerung der Agentur ist der Verwaltungsrat. Er tagt im Regelfall fünfmal im Jahr und setzt sich aus den operativen Leitern der Grenzpolizeien der EU-Mitgliedstaaten und der Schengenassoziierten Staaten (derzeit Norwegen und Island) sowie zwei Vertretern der Europäischen Kommission zusammen.

Bei der 14. Sitzung des Verwaltungsrats am 22. November 2007, die auf Einladung der portugiesischen Ratspräsidentschaft in Lissabon abgehalten wurde, stand die Neuwahl des Verwaltungsratsvorsitzenden auf der Tagesordnung. Diese Wahl war notwendig geworden, nachdem der amtie-



Besuch des Frontex-Exekutivdirektors Laitinen am 23. Jänner 2008 in Wien: Robert Strondl, Thomas Herko, Ilkka Laitinen, Werner Fasching, Kari Loukkaanhuhta, Andreas Hohegger, Berndt Körner.

rende Vorsitzende, der niederländische General Minze A. Beuving, sein Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat mit Ende März 2008 angekündigt hatte. Der österreichische Vertreter im Verwaltungsrat, Brigadier Robert Strondl, erhielt in geheimer Wahl die Mehrheit der Stimmen und wird nun für zwei Jahre das Ehrenamt des Verwaltungsratsvorsitzenden wahrnehmen.

Robert Strondl, 1964 in Wien geboren, trat 1984 in die Bundesgendarmerie ein. Von 1985 bis 2005 hatte er verschiedene Funktionen und Führungsaufgaben als Gendarmerieoffizier inne.

2000/01 war er Referent für Kriminaldienst-Angelegenheiten im BMI und seit 2001 leitet er das Referat Exekutivdienst im BMI. Seit 2005 ist er österreichischer Vertreter im Frontex-Verwaltungsrat.

2006 war er Nationaler Delegierter im Artikel-36-Ausschuss (Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit) während der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft.

Dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats obliegt es, die Sitzungen des Verwaltungsrats einzu-

berufen, vorzubereiten und nachzubearbeiten, die Tagesordnung zu erstellen und die Sitzungen zu leiten. Robert Strondl will als Vorsitzender Anlaufstelle für die Interessen, Vorschläge und Anregungen der Mitgliedstaaten sein und deren bestmögliche Umsetzung durch und mit Frontex in einem europäischen Gesamtansatz sicherstellen.

Zu den wichtigsten bisherigen Aktivitäten der Agentur zählen die Erstellung allgemeiner und spezifischer Risikoanalysen, die Organisation einer Reihe von Operationen an den Land- und Seeaußengrenzen sowie an internatio-

FRONTEX

Die Aufgaben

Frontex wurde zur Verbesserung des integrierten Schutzes der Außengrenzen der EU-Mitgliedstaaten errichtet. Dieses Ziel soll durch folgende Tätigkeiten erreicht werden:

- Koordination der operativen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten an den Außengrenzen – vor allem durch gemeinsame Operationen, so genannte Joint Operations.
- Erstellung allgemeiner und spezifi-

scher Risikoanalysen, zum Beispiel über für illegale Migration besonders anfällige Abschnitte der EU-Außengrenzen.

- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ausbildung ihrer nationalen Grenzschutzbeamten zur Schaffung gemeinsamer Ausbildungsstandards, etwa durch die Erstellung von Kernlehrplänen.
- Verfolgung der Entwicklung der Forschung zu Grenzkontrolle und -überwachung, z. B. neue Technologien.

- Unterstützung der Mitgliedstaaten in Situationen, die eine verstärkte technische und operative Unterstützung an den Außengrenzen erfordern – Führung eines Zentralregisters mit technischen Ausrüstungsgegenständen der Mitgliedstaaten, die im Bedarfsfall anderen Mitgliedstaaten bereitgestellt werden können.
- Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Organisation gemeinsamer Rückführungen von Drittstaatsangehörigen ohne Aufenthaltsrecht in der EU.

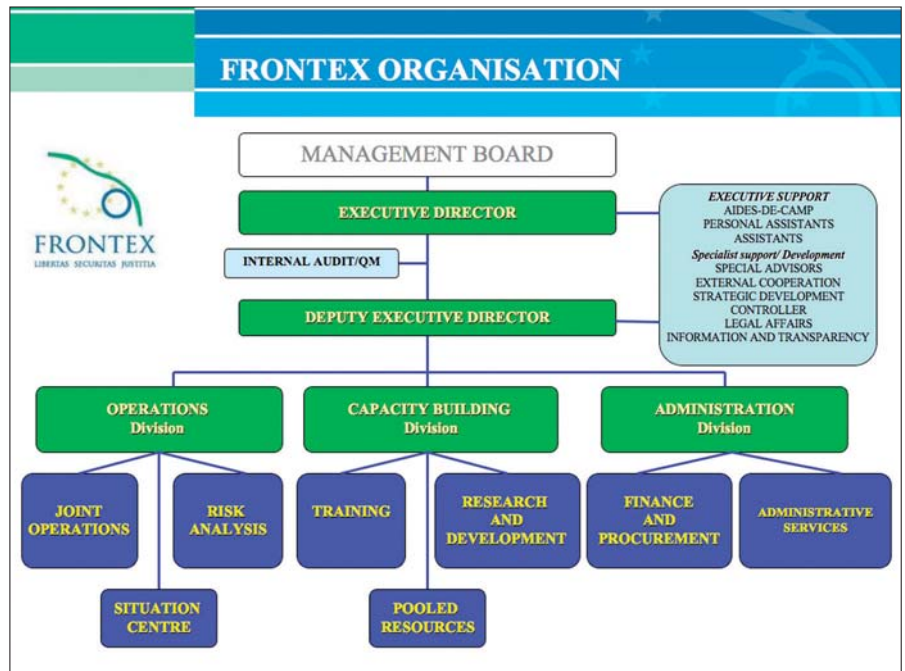


Robert Strondl wird für zwei Jahre das Ehrenamt des Verwaltungsratsvorsitzenden von Frontex wahrnehmen.

nen und den Grenzpolizeien benachbarter Drittstaaten ausgebaut werden.

nen (insbesondere zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung), der Aufbau des Zentralregisters für technische Ausrüstung und die Errichtung eines Küstenpatrouillennetzes an den südlichen Seeaußengrenzen.

Schwerpunkte der Arbeit von Agentur und Verwaltungsrat 2008 bilden die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der ersten Evaluierungen der Agentur und den gegebenenfalls daraus folgenden Erweiterungen des Aufgabenbereiches von Frontex, die Intensivierung der Aktivitäten im Bereich gemeinsame Rückführungen, weitere Vorbereitungen für die Entsendung von Soforteinsatzteams für Grenzsicherungszwecke („RABITs“) im Bedarfsfall und die Durchführung gemeinsamer Operationen, nicht zuletzt rund um die EURO 2008. Schließlich soll auch die Zusammenarbeit der Agentur mit anderen EU-Behörden, internationalen Organisatio-



Organisation von Frontex (Management Board = Verwaltungsrat).

nen und den Grenzpolizeien benachbarter Drittstaaten ausgebaut werden.

Die Fußball-Europameisterschaft stellt für die österreichische Exekutive eine große Herausforderung dar. Ein Ziel im Hinblick auf diese Großveranstaltung ist die Bekämpfung der illegalen Migration und die Sicherung der Grenzen.

Seit Anfang 2007 werden mit Frontex und dem Schweizer Grenzwachtkorps umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um die illegale Migration während der EURO bereits an den EU-Außengrenzen, aber auch in Drittstaaten effektiv bekämpfen zu können. In einem ersten Schritt wurde von Frontex eine maßgeschneiderte Risikoanalyse erstellt, die die Basis für eine gemeinsame Operation an den Landgrenzen und Flughäfen bildet. Österreich plant für die EURO 08 die Entsendung von österreichischen Beamten an ausgewählte Flughäfen in Mitgliedstaaten und Drittstaaten, an

Botschaften und Konsulate (zur Unterstützung bei der Ausstellung von Visa), zu den Koordinations- und Informationszentren des Schweizer Grenzwachtkorps und von Frontex sowie an ausgewählte Hot Spots, so genannte Focal Points, die an den EU-Außengrenzen bzw. Schengengrenzen liegen und für den Zustrom von Fans von Bedeutung sind – und damit auch von gewaltbereiten Zuschauern und Personen, die die Veranstaltung für Zwecke der illegalen Migration nutzen wollen.

Für die Grenzsicherung wird Österreich ausländische Polizisten empfangen, die den örtlichen Einsatzkräften entsprechende Unterstützung leisten. Diese werden an den Flughäfen der Austragungsorte, insbesondere am Flughafen Wien-Schwechat, an den Grenzübertrittsstellen bei der Wiedereinführung von Grenzkontrollen sowie im nationalen Polizei-Informations- und Koordinationszentrum (PICC) eingesetzt werden.

Thomas Herko

FRONTEX

Verwaltungsrat

- Ernennung des Exekutivdirektors der Agentur (auf Vorschlag der Kommission) und seines Stellvertreters sowie Ausübung der Disziplinalgewalt über beide.
- Festlegung des Arbeitsprogramms der Agentur und Übermittlung desselben an

- das Europäische Parlament, den Rat und die Kommission.
- Festlegung von Verfahren für die Entscheidungen des Exekutivdirektors bezüglich operativer Aufgaben der Agentur.
- Aufgabenwahrnehmung im Zusammenhang mit dem Haushalt der Agentur.

- Bestimmung der Personalpolitik der Agentur.
- Festlegung einer Geschäftsordnung und Organisationsstruktur der Agentur.
- Übermittlung des Frontex-Tätigkeitsberichts an das Europäische Parlament, den Rat, die Kommission, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Rechnungshof.